

# Inhalt

## Vorwort

### I. ENTWICKLUNG:

#### HISTORISCHE UND THEORETISCHE PERSPEKTIVEN

1.	Was bedeutet „Entwicklung“? . . . . .	3
2.	Was versteht man unter „Sozioökonomie“? . . . . .	7
3.	Megatrends der sozioökonomischen Entwicklung . . . . .	15
3.1.	Die großen Transformationen in der Menschheitsgeschichte . . . . .	15
3.2.	Der demografische Übergang . . . . .	19
3.3.	Der Anstieg der Lebenserwartung . . . . .	26
3.4.	Die langfristigen Wachstumstendenzen in der Weltwirtschaft . . . . .	29
4.	Historische Hintergründe des klassischen Entwicklungsdenkens: Nationalstaat – Industrialisierung – Kapitalismus . . . . .	36
4.1.	Merkantilismus: Entwicklung als „Nullsummenspiel“ . . . . .	37
4.2.	Die wirtschaftsliberale Botschaft: Entwicklung durch nationale und internationale Arbeitsteilung . . . . .	41
4.3.	Vorreiter und Nachzügler: Entwicklung als Industrialisierungswettlauf . . . . .	49
4.4.	Quo vadis, Kapitalismus? . . . . .	75
5.	Der Entwicklungsdiskurs nach dem Zweiten Weltkrieg . . . . .	95
5.1.	Die Modernisierungstheorie: Der „amerikanische Weg“ als Heilslehre . . . . .	97
5.2.	Dependenztheorie: „Die Entwicklung der Unterentwicklung“ . . . . .	123
5.3.	Immanuel Wallersteins Welt-System-Theorie . . . . .	141
5.4.	Amartya Sen: Plädoyer für eine qualitative Entwicklung . . . . .	154
5.5.	Im Zeichen der Globalisierung: One world, one development . . . . .	168
5.6.	Entwicklungstheorie in der Sackgasse? . . . . .	176
	Literatur . . . . .	181

## II. ADAM SMITH: ENTWICKLUNG ALS

## „NATURGESCHICHTE DER BÜRGERLICHEN GESELLSCHAFT“

1. Adam Smith als Entwicklungstheoretiker:	
Der „natürliche Lauf der Dinge“ . . . . .	191
2. Die Prinzipien der menschlichen Natur . . . . .	195
3. Die vier Stadien der Entwicklung . . . . .	203
3.1. Von der Jäger- zur Nomadengesellschaft:	
Die historische Entstehung des Privateigentums . . . . .	204
3.2. Eine „umwälzende Veränderung“: Der Wandel der Agrargesellschaft zur „commercial society“ . . . . .	207
3.3. Fehlentwicklungen der „commercial society“: Die Kritik am Merkantilismus . . . . .	213
4. Die idealtypische „commercial society“:	
Das „einfache System der natürlichen Freiheit“ . . . . .	217
4.1. Fortschreitende Arbeitsteilung als Motor der Entwicklung . . . . .	217
4.2. Die „unsichtbare Hand“ des Marktes? . . . . .	225
4.3. Der enthaltsame Staat? . . . . .	232
5. Kritische Erwägungen . . . . .	236
Literatur . . . . .	243
Texte . . . . .	246

## III. FRIEDRICH LIST &amp; KANAME AKAMATSU:

## STRATEGIEN FÜR EINE „NACHHOLENDE“ ENTWICKLUNG

1. Friedrich List: „Nachholende“ Entwicklung durch Binnenmarktorientierung . . . . .	255
1.1. Die Gegenposition zur „kosmopolitischen Smith-Schule“ . . . . .	256
1.2. Die „Theorie der produktiven Kräfte“ . . . . .	259
1.3. Ein Stufenmodell in pragmatischer Absicht . . . . .	262
1.3.1. Der „reine“ Agrarstaat . . . . .	263
1.3.2. Der Übergang zum Agrar-Industriestaat . . . . .	264
1.3.3. Nationale Arbeitsteilung: Der ausgewogene Agrar-Industriestaat . . . . .	267

1.3.4	Der Agrar-Industrie-Handelsstaat und die internationale Arbeitsteilung . . . . .	268
1.4.	Die Voraussetzungen für den Aufholprozess . . . . .	270
1.5.	Privatwirtschaft und Staat als Entwicklungsakteure . . . . .	273
1.6.	Drei Ebenen der Zollpolitik . . . . .	277
2.	Kaname Akamatsu: Entwicklung im Windschatten – Das „Gänseflugmodell“ . . . . .	283
2.1.	Ablaufmuster in vier Entwicklungsstadien . . . . .	291
2.2.	Die Rolle des Staates . . . . .	300
2.3.	Das Gänseflugmodell in der wirtschaftlichen Praxis. . . . .	305
3.	Kritische Erwägungen . . . . .	306
	Literatur . . . . .	316
	Texte . . . . .	319

#### IV. KARL MARX: ENTWICKLUNG ALS EMANZIPATION

1.	Der „wirkliche Lebensprozess“ der Menschen . . . . .	330
1.1.	Elemente der materialistischen Geschichtsauffassung . . . . .	330
1.2.	Marx' dialektisches Denken . . . . .	346
1.3.	Der Mensch als Schöpfer und Geschöpf der Geschichte . . . . .	357
2.	„Formen, die der kapitalistischen Produktion vorangehn“ . . . . .	361
3.	Die „so genannte“ ursprüngliche Akkumulation . . . . .	372
4.	Kapitalismus: Sein Wesen und seine Transformation . . . . .	383
4.1.	Kapital, kapitalistische Produktionsweise – oder das Geheimnis der „Plusmacherei“ . . . . .	383
4.2.	Grundtendenzen der kapitalistischen Entwicklung . . . . .	395
4.3.	Verelendung und Entfremdung . . . . .	401
4.4.	Jenseits des Kapitalismus . . . . .	412
5.	War Marx ein früher Theoretiker der Modernisierung und Globalisierung? . . . . .	422
6.	Kritische Erwägungen . . . . .	426
	Literatur . . . . .	434
	Texte . . . . .	438

## V. MAX WEBER:

## ENTWICKLUNG ALS „ENTZAUBERUNG DER WELT“

1.	Max Webers „andere“ Entwicklungstheorie . . . . .	449
2.	Die Wurzeln der modernen Wirtschaftsgesinnung . . . . .	455
2.1.	Der „Geist“ des neuzeitlichen Kapitalismus . . . . .	456
2.2.	Asketischer Protestantismus und rationale Lebensführung . . . . .	461
3.	Die Genese des modernen Rationalismus . . . . .	470
3.1.	Das Ausbleiben des ökonomischen Rationalismus in der asiatischen Kulturwelt . . . . .	475
3.2.	Aufbrüche und Beharrungen: Der vorderasiatisch-mediterrane Kulturraum . . . . .	485
3.3.	Der Weg in die Moderne . . . . .	495
3.4.	Nochmals: Max Webers „andere“ Entwicklungstheorie . . . . .	504
4.	Die entzauberte Welt des modernen Kapitalismus: Ein „Gehäuse neuer Hörigkeit“? . . . . .	514
5.	Kritische Erwägungen . . . . .	522
	Literatur . . . . .	527
	Texte . . . . .	532

## VI. JOSEPH A. SCHUMPETER:

DER „SCHÖPFERISCHE ZERSTÖRER“ ALS AGENS  
DER ENTWICKLUNG

1.	Das „große Haus“ der Sozioökonomie . . . . .	542
2.	Das Kernphänomen der Entwicklung: Die Innovationen . . . . .	556
3.	Der Träger der wirtschaftlichen Entwicklung: Der innovative Unternehmer. . . . .	568
4.	Die Bewegungsform der wirtschaftlichen Entwicklung: Die Konjunkturzyklen . . . . .	580
4.1.	Schumpeters Zyklentheorie . . . . .	580
4.1.1.	Erste Annäherung: Aufschwung und Abschwung (Zwei-Phasen-Zyklus). . . . .	583

4.1.2. Zweite Annäherung: Die „sekundäre Welle“ (Vier-Phasen-Zyklus) . . . . .	585
4.1.3. Dritte Annäherung: Das Drei-Zyklen-Schema . . . . .	588
4.2 Die historische Ausprägung der Kondratieff-Zyklen . . . . .	591
4.2.1. Der erste Kondratieff-Zyklus: Die „industrielle Revolution“ (1787–1842). . . . .	592
4.2.2. Der zweite Kondratieff-Zyklus: Der „bürgerliche“ Kondratieff (1843–1897) . . . . .	593
4.2.3. Der dritte Kondratieff-Zyklus: Der „neomerkantilistische“ Kondratieff (ab 1898) . . . . .	596
5. Führer und Geführte: Eine Theorie der soziokulturellen Entwicklung . . . . .	607
6. Der Verfall des Kapitalismus . . . . .	619
6.1. Die kapitalistische Leistungsbilanz . . . . .	620
6.2. Das Veralten der Unternehmerfunktion . . . . .	623
6.3. Die bröckelnden Mauern der bürgerlichen Gesellschaft . . . . .	626
6.4. Sozialismus als „Denkbild“ . . . . .	630
6.5. Sind Sozialismus und Demokratie vereinbar? – Schumpeters Demokratietheorie . . . . .	638
7. Kritische Erwägungen . . . . .	648
Literatur . . . . .	657
Texte . . . . .	661
Personen- und Sachindex . . . . .	671